

# Kundgebung gegen dritte Piste auf Flughafen Wien

29. August 2011 | 11:18 | schwechat |  [Twittern](#)

[http://www.salzburg.com/online/7mal24/aktuell/Kundgebung-gegen-dritte-Piste-auf-Flughafen-Wien.html?article=eGMmOI8V4YlFkYdlJlbHSh1qicrlyBMxWsp3wwO&img=&text=&mode="](http://www.salzburg.com/online/7mal24/aktuell/Kundgebung-gegen-dritte-Piste-auf-Flughafen-Wien.html?article=eGMmOI8V4YlFkYdlJlbHSh1qicrlyBMxWsp3wwO&img=&text=&mode=)  
 Im Multiversum in Schwechat hat am Montag die mündliche Verhandlung zum geplanten Bau einer dritten Piste auf dem Flughafen Wien begonnen. Etwa 250 Personen trugen sich in der Früh in die Teilnehmerlisten ein.

Noch vor Beginn der Verhandlung machten in Schwechat rund 100 Gegner des Projekts bei einer Kundgebung auf sich aufmerksam. "3. Piste in die Kiste" war u.a. auf Transparenten zu lesen.

Unter den Demonstranten war auch Madeleine Petrovic, Klubobfrau der Grünen im NÖ Landtag. Sie unterstützte die „Bürgerinitiative Lebenswertes Enzersdorf a.d. Fischa“ (BILEF). Die dritte Piste sei ein „ökologischer Anschlag“ auf eine Region, die durch Lärm, Staub und Ozon ohnehin schon schwer geprüft sei, so die Politikerin. Überdies sei das Projekt „unnötig“. Auf Bannern war auch zu lesen: „Ständiger Lärm gefährdet unsere Gesundheit!“ oder „Flug - Bahn - Straße. Das ist uns zuviel!“

Die öffentliche Verhandlung wird von Juristen der Abteilung Umweltrecht (UVP-Behörde) beim Amt der NÖ Landesregierung geleitet. Ebenfalls auf dem Podium nahmen 36 Sachverständige - auch aus dem Ausland - Platz, die das 2.300 Seiten starke Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt haben. Demnach gilt die „Parallelpiste 11R/29L“ als umweltverträglich.

Die Start- und Landebahn soll 3.680 Meter lang sein und sich 2.400 Meter südlich parallel zur bestehenden Piste 11L/29R befinden. Zur Realisierung des Projektes bedarf es laut Abteilung Umweltrecht beim Amt der NÖ Landesregierung auch einer Verlegung der B10 (Budapester Straße) auf einer Länge von knapp 7,5 Kilometern.

© SN/SW